



Eheleute

Es ist spät, nach ein Uhr nachts. Normalerweise schläft sie jetzt schon.

Sie sitzt vor dem Bildschirm und schaut mit Kopfhörern einen Film. Völlig gebannt schaut sie zu.

Der Mann kommt nach Hause. Sie hört ihn nicht kommen. Plötzlich steht er in der Tür des Wohnzimmers, Mütze, Schal, Tasche, alles noch an. Sie schaut auf, erschrocken. Sie hatte ihn vergessen; dabei ist doch heute sein großer Tag.

Er kommt aus dem Theater wo eben sein Stück Premiere hatte. Eine Produktion, bei der es bis zuletzt unklar war, ob es ein Fiasko oder Erfolg werden würde. Die Produktion, an der er seit Wochen sehr hart arbeitete, die ihn mehrere Nächte um den Schlaf gebracht hat.

Sie weiß schon durch eine Sms dass die Premiere kein Fiasko wurde. Das Publikum mochte den Abend.

Normalerweise würde sie jetzt aufstehen, ihn begrüßen und ihn sein müdes Heldenhaupt auf ihren Schoß betten lassen. Aber das geht nicht: der Film nähert sich seinem Höhepunkt und sie ist total investiert in das, was dem Liebespaar dort geschieht. Sie entschuldigt sich und bleibt am Bildschirm kleben.

Als sie sich später am Küchentisch treffen, sind beide Eheleute noch in ihrem eigenen Trance, einer im Theater, die andere im Kino. Jetzt sitzen sie da und bewohnen den Selben schmalen Raum.

Sie isst die Reste vom Abendessen aus der Schüssel. Die Salatsoße ihrer Gäste hat viel zu viel Knoblauch drin. Sie kriegt eine fürchterliche Fäule.

Er sieht unsagbar müde aus. Grau, fast schon durchsichtig um die Augen. Sein Atem riecht nach Alkohol. Von der Premierenfeier.

Normalerweise stinkt keiner von beiden so sehr aus dem Mund wie heute. Und wenn, dann stinken sie nach dem Gleichen.

Normalerweise schlafen diese Eheleute in verschiedenen Betten. Heute nicht. Sie legen sich ins gleiche Bett und fallen nach einem kurzen Augenblick, der sonst ewig dauert, übereinander her.

Die Leidenschaft überwindet bleierne Müdigkeit, ungeduschte Körper, stinkenden Atem und die getrennten Erfahrungswelten des Abends. Die Leidenschaft ist rein und lustvoll, sie wäscht alle Hindernisse weg wie ein Tsunami die Häuser am Strand beiseite schiebt.

Nein. Stopp. Da stimmt was nicht. Denkt sie und macht weiter.

Diese Leidenschaft ist doch von Projektion entfacht. Sie ist entstanden aus den völlig verschiedenen Erfahrungswelten zuvor: jeder lebt seinen Traum am Anderen aus. Er ist heute ein gefeierter Regisseur. Hat seine Schaffenskraft sich und Anderen bewiesen. Seine Männlichkeit hat den Sieg davon getragen und ist ganz da.

Sie hat zufällig am selben Abend diesen Film gesehen, der sie stark erotisiert hat. Ein Film, der genau ihre Sprache spricht, an dem nichts peinlich war. Und der die Leidenschaft der Protagonisten bis zuletzt nicht erfüllt, also zumindest nicht auf dem Bildschirm. Da fehlt noch eine Szene!

Ungehemmt lässt sie das Kopfkino laufen solange es läuft. Die Bilder in ihrem Kopf verschwimmen zunehmend mit dem echten Mann, den sie nun nicht mehr sicher einordnen kann. Ist er ihre Projektionsfläche für den Schauspieler gerade, der ja doch erheblich mehr Muskeln hatte? Oder ist das hier die Liebe ihres Lebens?

Es fühlt sich an wie Beides. Wunderschön.



Eheleute

In dem Augenblick davor, als sie zu ihm ins Bett schlüpfte, da sagte er: „oh, hier kommt ja die Ehefrau.“

Und sie sagte: „nenn mich bitte nicht so.“

Er: „warum denn?“

Sie: „es klingt wie bereits erbeutet, tot, wie eine beendete Jagd. Lieber wär's mir, ich hätte dich heute auf der Premierenfeier abgeschleppt.“

Die Zeiten der Jagd sind lange vorbei.

Nach dem Liebesakt, der so überraschend intensiv war, so ehrlich und unehrlich zugleich, liegen sie da. Denkblasen in der Dunkelheit über ihren Köpfen.

Sie hat eine riesige Denkblase, vollgestopft mit kleiner Schrift:

„Ist es das, was Ehe bedeutet?

Erleben andere Eheleute das auch? Wahrscheinlich, sonst gäb es nicht diesen saudumme Satz:

Appetit holt man sich woanders, gegessen wird zuhause.

Wenn ich also mehr Leidenschaft will, muss ich mich woanders umschauen, Inspiration suchen.

Ob das gut geht..? Hätte ich vor Kurzem nicht für Liebe gehalten,
wenn ich beim Sex an jemand anders denke.

Ob er wohl auch an eine Schauspielerin gedacht hat? Eine echte aus seinem Stück?

Oder er dachte an sich und ich zur Strafe nicht? Aber es war soooo schöööön...

Wie kann Schönheit aus einem Mißverständnis entstehen?

Ist Ehe einfach nur gute Kompromissfähigkeit?“

Seine Denkblase ist klein und kommt wie ein Flackern aus dem Stammhirn:

„Diese aufgeblähte Denkblase stört...“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).